



Internationale Solidaritäts- und Hilfsorganisation

SOLIDARITÄT INTERNATIONAL e.V. (SI)

Ortsgruppe Stuttgart: E. Sureau, Landhausstr. 51, 70190 Stuttgart, Tel: 0711 264113
e-mail: PSureau@t-online.de

Protesterklärung an die demokratische Öffentlichkeit Schluss mit der Verharmlosung und Duldung faschistischer Organisationen und ihrer Propaganda!

verabschiedet am 5. April 2012 auf der Versammlung von Solidarität International, Stuttgart

Auf der Homepage der neofaschistischen „Anti-Antifa“ kursiert eine „Liste von Linksextremisten aus der Region Ludwigsburg/Stuttgart“, die die Namen von 105 Personen aus dem linken Spektrum enthält, teilweise mit ausführlichen Angaben zur jeweiligen Person mit Verunglimpfungen und der Drohung, dass diese Personen von den Neofaschisten „beobachtet“ werden. Das ist ein hinterhältiger Angriff. Auf dieser Liste befindet sich auch der Name eines Mitglieds der Stuttgarter Ortsgruppe von *Solidarität International*, zusammen mit Namen von aktiven Migranten, Anti-Atomkraft- und „Stolperstein“-Vertretern, Gewerkschaftsvertretern, Betriebs- und Personalräten, Repräsentanten des Palästinakomitees, der VVN/BdA, der DFG-VK BaWü, der Partei der Linken, der DKP, der MLPD sowie von Aktivisten der Bewegung gegen S 21.

Vor dem Hintergrund der Ermordung von mindestens 9 Migranten und einer Polizistin durch die neofaschistische Killertruppe NSU erscheint die Liste im Licht einer umfassenderen faschistischen Bedrohung. Seit 1991 werden an die 200 Todesopfer faschistisch oder rassistisch motivierter Gewalttaten gezählt. So wurden auch schon mehrere Mitglieder von Solidarität International in der BRD bedroht. Erst vor Tagen wurde gegen den Vorsitzenden der Linkspartei in Göppingen eine faschistische Morddrohung ausgesprochen. Die Vorlage für diese Liste der Neofaschisten liefern seit Jahren u. a. die geheimdienstlich recherchierten Berichte des „Verfassungsschutzes“. Auch die so genannte „Terrorismus-Bekämpfung“ mit Hilfe des geänderten § 129 StGB und die Polizei-Aktionen gegen ausländische Organisationen bereiten eine breite schärfere Verfolgung von links und antifaschistisch eingestellten Aktivisten vor.

Die offensichtliche Verstrickung der NSU und anderer faschistischer Organisationen mit den staatlichen Geheimdiensten weckte große Empörung in der Öffentlichkeit. Was muss denn noch geschehen, damit diese neofaschistischen Organisationen verboten werden?! Noch immer fördern Bundes- und Landesregierungen diese Organisationen durch ihre Duldung und durch Wahlkampfgelder in Millionenhöhe.

Die gegenwärtig in allen Medien und von nahezu allen Parteien vollzogene demagogische Gleichsetzung von Faschismus und Kommunismus im Zuge der sogenannten „Totalitarismustheorie“ ist eine völlige Irreführung, die die Auseinandersetzung um eine lebenswerte Zukunft verstellt und zugleich diese zutiefst menschenverachtende und kriegstreibende Unterdrückungs-Ideologie des Faschismus verharmlost. Wider besseres Wissen werden Millionen Opfer des alten und neuen Faschismus und seiner Kriege auf eine Stufe mit den faschistischen Tätern gestellt. Wie in den 30er Jahren werden die Faschisten in Deutschland und international gebraucht, um im Sinne der Herren in den Konzernen und Banken den Kampf um Freiheit und Demokratie zu unterdrücken. Auf den Philippinen, im Kongo, in der Türkei, im Iran und anderen Ländern werden Todesschwadronen gegen Menschenrechtler, Umweltaktivisten und Antifaschisten usw. in Marsch gesetzt, die zum Teil auch in Deutschland aktiv sind, wie etwa die „Grauen Wölfe“ der faschistischen MHP aus der Türkei.

Faschismus und Rassismus zerstören jede gemeinsame Zukunft. *Solidarität International* steht dagegen für Völkerfreundschaft und internationale Solidarität!

Wir fordern die strafrechtliche Ermittlung und Verfolgung der für die Veröffentlichung der genannten Liste verantwortlichen Neofaschisten und die vollständige Löschung dieser Liste - sofort!
Sofortiges Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!
Gemeinsam und entschlossen - keinen Fußbreit den Faschisten!
Einer für Alle - Alle für Einen!

Spendenkonto der Ortsgruppe: 8413008, BW | Bank Stuttgart, BLZ 600 501 01